

Romanschreiber das Kleinbürgerthum ihres Vaterlandes zu schildern verstehen. Denn alle Einrichtungen, Verhältnisse, ich möchte sagen der ganze Lebenshauch der Stadt erschien mir genau bekannt. Jeder Schneiderschild, jeder Gewürzkrämerladen, sah aus, als müsse irgend ein von Bulwer, Boz, Irving oder Cooper nach dem Leben portrairtirter Gevatter darin wohnen. Selbst die Shakespeareschen Figuren haben noch heut eine gewisse Aehnlichkeit mit denen die uns hier begegnen; von den Kärnern an, die auf die schlechte Herberge schimpfen, bis zu den Gastwirthen und Wirthinnen, Friedensrichtern, und andern. — Kendal hat meist graue, von schieferartigem Gestein aufgeführte Häuser; eine lange, gewundene Hauptstraße zieht sich durch den Ort. Ein großes Leben herrscht nicht darin; allein ein emsiges Kleinleben. Ein Kleinhandelsgeschäft, ein Handwerker neben dem andern; und die Letzteren sind meist auch Kaufleute, handeln mit Kleidern, Schuhen, Stiefeln, Strümpfen, Stühlen, Tischen; genug Handel und Fabrikation präsentiren sich hier in dem Mikrokosmos der englischen Welt so gut wie in dem Londoner, Edinburgher, Glasgower und anderer Städte Makrokosmos. — Hätte ich zuvor gewußt, daß die Combination der Züge mir hier so viel Zeit kosten würde, ich hätte meinen literarischen Ruf und Stolz nicht dadurch beslecken dürfen, daß ich Morgens die Nähnaedel führte, statt der Feder. Hier sah ich an den offenen Fenstern neben den Läden Nähnadeln genug in Funktion, um meine Knopfgarnitur zu verfestigen.

Nach einer Stunde, die ich in dem kleinen an diesem Tage heißen, staubigen Städtchen zugebracht, und mich am meisten dabei durch die Streifblicke auf die schönen, pittoresken Gebirgsumgebungen ergötzt hatte, in die ich jedoch aus Furcht den Zug zu versäumen, keine Ausflucht wagte,